

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 47

Artikel: Unbeliebter Dressurakt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

munkelt etwas von «Ça suffit bien-tôt». Man hat ihr gesagt, selbst mit einem Kinderwagen könnte man die Bella Tola besuchen. (Was doch die Reklame die Menschen beeinflusst!) Kürzer und gemütlicher aber ist dann vom Grat aus der Aufstieg zum Gipfel auf 3025 Meter Höhe.

Nun aber tief atmen, staunen, abermals staunen und aus ganzer Seele jauchzen! Denn da oben umgibt uns im Glanze der Firnen ein Bergkranz, wie ich ihn näher und schöner noch nie gesehn. Als ständen wir mitten unter einem Kronleuchter umstrahlen uns Balfrinhorn, Nadelhorn, Dom, Täschhorn, Barrhorn und Bishorn, Weißhorn, Zinalrothorn, Diablon, Matterhorn, die herrliche Dent Blanche und wie die Walliser Berge dieser feierlich stolzen Gruppe alle heißen. In makellos weißem Neuschnee, den Savoyer Bergen die steinernen Arme reichend und auf einer Wolkenbrücke hinübersteigend zu den Berner Alpen, rhoneaufwärts ziehend wie Krieger in metallen leuchtendem Harnisch, hinauf zu den Urner Bergen, zu den Bündner und Tessiner Alpen. Und so schließt sich der Kreis, ist die Krone geschmiedet. Wir stehen im Banne der Alpenwelt und danken der Bella Tola, der «tollen» Schönen, für eine Rundsicht in die Berge, die kaum ihresgleichen hat.

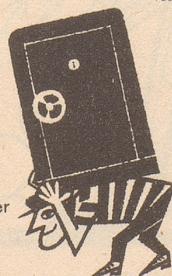
Wo immer es in den Niederungen des Flachlandes müffelt, nebelt, enghorizontig zu- und hergeht, erinnere ich mich der Berg herrlichkeit und Weitsicht auf der Bella Tola und fühle mich unendlich glücklich.

*

Der schönen Bella Tola leistet das Illhorn Gesellschaft. Auf dem Wege dorthin lief unserem Bergsteiger ein Ungeheuer in die Quere, das in der nächsten Nummer den Leser erschrecken wird.
Der Nebi



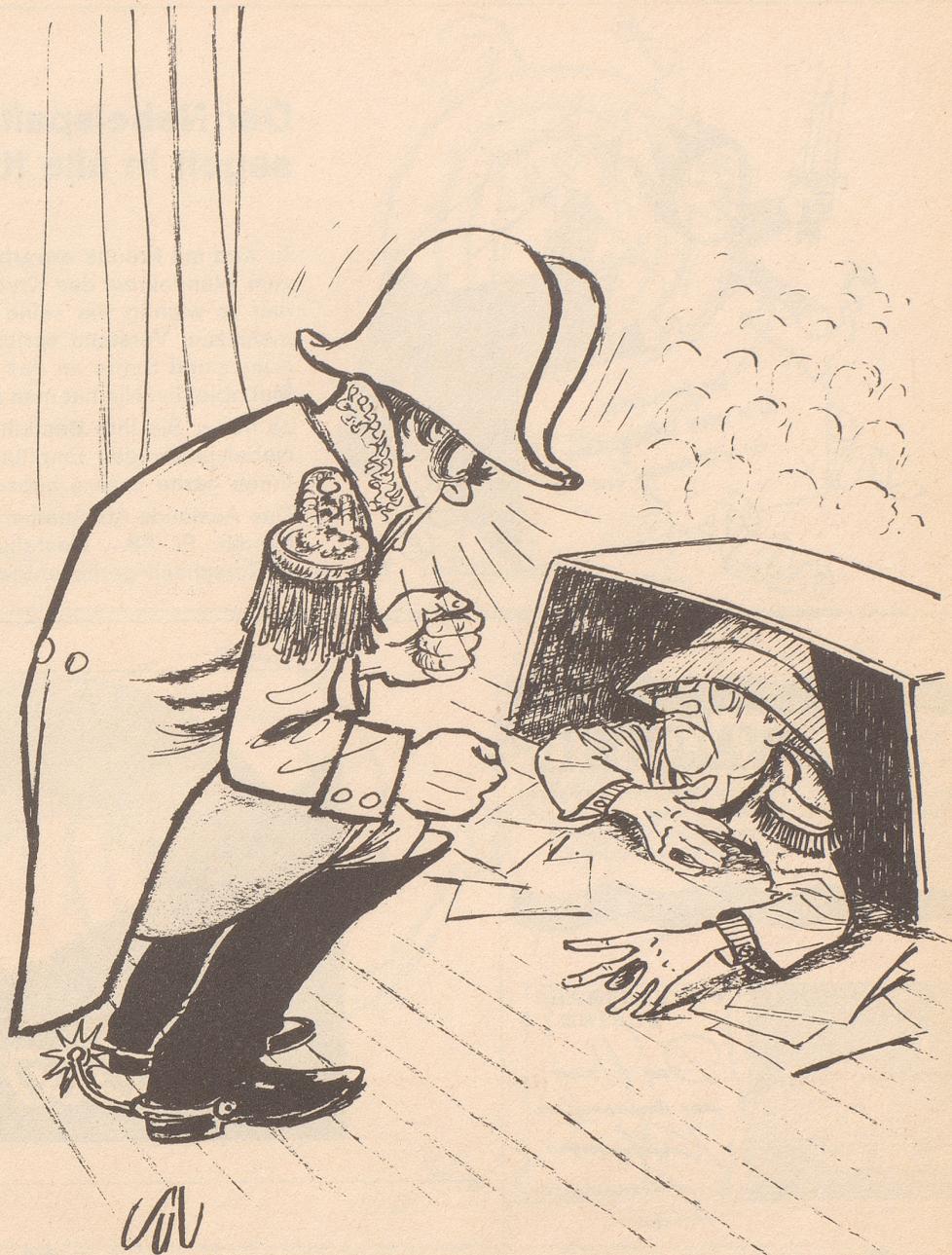
Mit Tilsiter kommt man weiter, wenn man schuftet, werk und schafft.



Drum schwört der Transportarbeiter stets auf ihn; denn er gibt Kraft!

Tilsiter

Drum ghört Tilsiter uf e Tisch!
Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.



«Also wer von uns beiden spielt nun eigentlich die Rolle?!»

Unbeliebter Dressurakt

Diskussion über die unsteten Hausangestellten. Meiers Stütze hat die Stelle nach drei Monaten aufgegeben, Müllers Hilfe verreiste nach einem halben Jahr, und bei Kellers ...

«Und mir hand össi Perle jetzt scho sächs Jahr», schaltet sich Frau Schmid ins Gespräch.

Ungläubiges Schweigen zunächst, dann pralle Vermutungen: «Da müend Si däre aber sicher an unverschämte Lohn zahle oder ...»

«Nöd emal, aber si hät gsait, es seig ere z umschändlich, jedes Jahr widere e ganzi Familie aazleere.»

Fragwürdige Mathematik

In einer Innerschweizer Ortschaft stoppte ein Polizist einen Wagen, dessen zwei Insassen mit 100 km das Dorf durchrast hatten. «Hend

Er Tafele am Dorfigang nid gsee, wos füfzg Kilometer druf heißt?» fragte der Hüter des Gesetzes. Der Fahrer antwortete: «Säb schon, aber ich ha gmeint, säb gälti pro Person.»



Bezugsquellen nachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



für den gepflegten Herrn